

SoCOM/NETSMARTER

Apps für die Textilpflegebranche

► Das Unternehmen Netsmarter wurde im April 2015 mit dem Ziel gegründet, für die Wäschereibranche innovative mobile Apps sowie Webanwendungen zu entwickeln. Im Zentrum der Entwicklung steht die digitale Abbildung der optimalen Prozessabläufe in den Wäschereien und bei den Kunden der Wäschereien. Dabei legt das Unternehmen nach eigenen Angaben großen Wert auf die Usability, also eine intuitive Bedienung und die Serviceoptimierung für die Kunden der Wäscherei.

Eine der ersten Anwendungen, die Netsmarter gemeinsam mit der Muttergesellschaft SoCom Informationssysteme entwickelt hat, ist die mobile Tourenmanagement-App texRoute auf Basis von Android. Von der Beladung des Fahrzeugs über die Containerverwaltung bis hin zu Statusmeldungen des Fahrers und Funktionen wie Inkasso, Wechselartikel und vieles mehr deckt die App laut Anbieter das gesamte Spektrum an Logistikaufgaben im Rahmen der Kundenbelieferung ab. Das zugehörige Portal ermögliche das Livetracking der Fahrer, biete verschiedene Auswertungsmöglichkeiten und zeige den Status der Fahrer inklusive des Beladungszustands des Fahrzeugs an. texRoute ist für das ERP-System TIKOS verfügbar und könne aufgrund der flexiblen Schnittstellentechnologie in jede andere Software integriert werden.

„Wir sind davon überzeugt, dass Kundenservice und die IT-Infrastruktur zusammen, für die Wäscherei als Marke, einen ganz bedeutenden Beitrag für die zukünftige Ausrichtung am Markt leisten“, sagen die Netsmarter-Geschäftsführer Wolfgang Faist – der auch geschäftsführender Gesellschafter bei SoCom ist – und David Schmidt im Kurzinterview mit *RWTextilservice*.

RWTextilservice: Digitalisierung und Industrie 4.0 – wie können Sie Textilpflegebetrieben beim Schritt in diese Welten helfen?

Wolfgang Faist: Netsmarter entwickelt smarte mobile App- und Webanwendungen, die branchenspezifische Prozesse digitalisieren und somit berechenbarer, transparenter und effizienter machen. Im Rahmen der Tourenmanagement-App texRoute beispielsweise unterstützen wir den Fahrer u.a. durch einen Beladungsassistenten, der die Reihenfolge und Anzahl der Container vorgibt und durch ein „Prüfscannen“ dokumentiert. So kann der Fuhrparkleiter oder Betriebsleiter jederzeit den Beladungszustand im texPortal einsehen und der Fahrer ist gezwungen, alle Container „auf seine Tour zu scannen“ – in falscher Reihenfolge beladen oder Container vergessen ist somit unmöglich.

David Schmidt: Wir achten immer darauf, dass Daten stets nur einmal digital erfasst werden, wenn sie anfallen, und die Dokumentation dieser Daten überall dort verfügbar ist, wo sie benötigt wird. Natürlich papierlos und perfekt aufbereitet. Alle unsere Anwendungen bewegen sich in den Welten der Digitalisierung und stehen unter der Headline Industrie 4.0. Zahlreiche Projekte werden bereits entwickelt und viele weitere sind geplant. Beispielsweise entwickeln wir Anwendungen, die mittels UHF-Technologien die Ausgabe von Berufsbekleidung steuern und direkte Nachbestellungen auslösen. Hier sind die Treiber der Entwicklung jedoch eher die Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie der Tourismusbranche als die Wäschereien.

RWT: Welche weiteren Entwicklungen und Einsatzbereiche für Apps sehen Sie in der Textilpflegebranche?

Schmidt: Es geht tatsächlich darum, alle anfallenden Geschäftsvorfälle Schritt für Schritt zu digitalisieren. Dadurch entstehen große komplexe Datenmengen und riesengroße Möglichkeiten, auf Basis dieser Daten Rückschlüsse auf Einzelprozesse und den Gesamtprozess herzustellen. Am Ende wollen wir der Wäscherei die Möglichkeit geben, den eigenen Betrieb optimal zu führen und den Kundenservice zu verbessern. Bereits fertiggestellt sind folgende Apps:

- texRoute: Tourenmanagement.
- texOrder: Bestell-App.
- texScan: App zur Erfassung von Mengen mittels UHF-Technologie.
- texResident: App zum Textilmanagement im Pflegeheim
- texPortal: Komplexe anwendungsübergreifende Lösung zur Verwaltung der Apps und der Nutzer. Zudem können über das texPortal auch die meisten Funktionen der Apps dargestellt werden.

Es gibt zahlreiche weitere Anwendungen, die wir individuell nach Kundenwunsch entwickelt und in ERP-Systeme wie SAP und Navision integriert haben.

RWT: Stichwort Usability – warum ist Bedienfreundlichkeit von Software in der Textilpflegebranche besonders wichtig?

Faist: Der Nutzer ist derjenige, der einen optimalen Prozess gefährdet, wenn er Fehler macht. Wir sehen uns in der Verantwortung, den Nutzer bestmöglich zu leiten und entwickeln deshalb intuitiv bedienbare Anwendungen. Viele Gesten und auch die Art und Weise, wie wir das Bedienkonzept umsetzen, kennt der Anwender bereits von seinen privaten Apps und aus dem Internet, wenn er z.B. bei Zalando Schuhe bestellt. Unser Ziel bei jeder Anwendung: Minimaler Schulungsaufwand und maximaler „joy of use“.

RWT: Kann eine geeignete Software den Betrieben beim Einsparen von Ressourcen helfen?

Schmidt: Natürlich – das ist Voraussetzung für unsere Anwendungen. Alle Anwendungen führen zur Einsparung von Ressourcen aufgrund zahlreicher Tatsachen. Beispielsweise hat ein Kunde von uns zwei Mitarbeiter in die Produktion versetzen können, da aufgrund der Einführung von texOrder kaum mehr Fehler in Bestellungen vorkamen und insbesondere keine telefonischen sowie auch keine Faxbestellungen erfasst und nachbearbeitet werden mussten.

Bei unserem System werden alle Bestellungen am „Point of Order“ durchgeführt und sind sofort im ERP-System vorhanden. Die Amortisation der Investition wurde in kürzester Zeit erreicht. Zudem konnte die Wäscherei ihr Image im Kundenkreis deutlich steigern und die App als eigene Wäschereinnovation kommunizieren.

RWT: Sind Sie mit Ihren Produkten auf der Texcare 2016 vertreten?

Schmidt: Natürlich, Sie finden Netsmarter auf dem Stand unserer Muttergesellschaft SoCom in Halle 8, Standnummer C51. Dort werden wir unsere mobilen Apps und unsere Webanwendungen gemeinsam mit den Produkten von SoCom präsentieren – interessant ist übrigens auch die innovative BDE-Lösung TEXPRO. Wir freuen uns über interessante Gespräche und auf spannende Projekte aus der Branche. ◀

Infos: www.socom.de, www.netsmarter.de